



**Nachrichten aus der Region**  
**Kind totgefahren!**  
 Halle - Furchtbares Unglück, gestern Abend, 17.51 Uhr: In Halle-Neustadt wurde ein Kind (7) von einem Auto angefahren. Das Kind wurde schwer verletzt, ist kurz darauf gestorben... Nähere Angaben konnte die Polizei zu der Tragödie noch nicht machen.

**Schulkinno**  
 Halle - Heute startet in Sachsen-Anhalt die 7. Schulkinnowoche. Zur Auftaktveranstaltung im Lux-Kino, 10 Uhr, wird Regisseur Rolf Losansky (78) über den Defa-Spielfilm „Abschiedsdisco“ sprechen.

**Sperrung**  
 Halle - Wegen Bauarbeiten (8-18 Uhr) ist morgen die Kreuzung Eislebener Chaussee/Teuschenthaler Landstraße Richtung Friedhof Neustadt für Autos gesperrt. Der Bus 42 endet an der Einmündung Eislebener Straße.

**Enten geklaut**  
 Großkorbetha - Sechs weiße Enten wurden in der Nacht zum Samstag aus einem Kleingarten in der Lützenzer Straße gestohlen.

**Gutscheine**  
 Aschersleben - Ab sofort gibt es in allen Vorverkaufsstellen Eintrittskarten-Gutscheine für die Landesgartenschau 2010.

**HALLE-WETTER**

6 Uhr		8 Grad
12 Uhr		9 Grad
18 Uhr		11 Grad
22 Uhr		11 Grad

© Q.met GmbH \* www.wetter.net

**Bild Leser-Telefon HALLE**  
 Telefon 0345-211 98 19  
 Telefax 0345-512 65 94  
 Anzeigen 0345-211 98 49  
 Abo 01805-22 17 72  
 E-Mail halle@bild.de

**Betrüger vor Gericht**  
 Halle - Wegen mehrfachen Betruges u.a. mit WM-Karten steht ab morgen ein Mann (51) vor dem Amtsgericht. Er hatte 2006 in vier Fällen Karten für das Endspiel der Fußball-WM verkauft, obwohl er die Tickets gar nicht hatte. Der Mann kassierte so 8500 Euro. In einem weiteren Fall versprach er einer Frau ein Darlehen von 50000 Euro, verlangte dafür 1250 Euro Bearbeitungsgebühr. Die Frau zahlte - die 50000 Euro bekam sie nie.

**Weil der Verkehr immer weniger wird, schwenkt die Stadt um**



# Halbe Hochstraße kommt weg!

Der südliche Teil (rot) der Hochstraße soll abgerissen werden, der gesamte Verkehr künftig über eine Brücke rollen

**Von UWE FREITAG**  
 Halle - Die Hochstraßen-Sensation! Seit Jahren wird in Halle über einen Abriss der Betonpiste diskutiert, die den Altstadt-Kern zerteilt. Noch vor kurzem hieß es von der Stadt: Ohne Hochstraße geht es nicht. Doch jetzt ließ Bürgermeister Dr. Thomas Pohlack (54, parteilos) die Bombe platzen. Das Rathaus plant einen Teilabriss der Schnellstraße! Innerhalb der nächsten fünf bis zehn Jahre

könnte die südliche Trasse verschwinden, die unmittelbar vor den Franckeschen Stiftungen verläuft. Der Verkehr würde auf der noch nördlichen Fahrbahn dann in beide Richtungen rollen. Pohlack: „Wir werden ein Gutachten und Planungen in Auftrag geben, ob und wie wir einen Teil des Verkehrs auf die untere Ebene verlegen können.“ „Mit einer solchen Entwicklung hat niemand gerechnet“, sagt Hans-Georg Ungefug (71), Sprecher der Bürgerinitiative

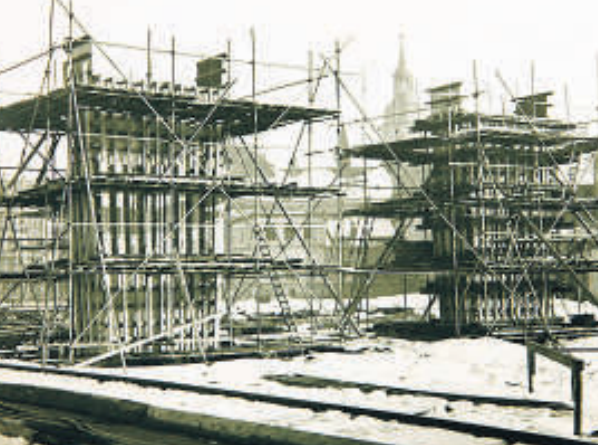
(B) Hochstraße, die für einen Abriss plädiert. „Wir haben uns die Zahlen aus der Verkehrszählung noch einmal gründlich angesehen“, erklärt der Bürgermeister die Trendwende. Innerhalb weniger Jahre habe es auf der Hochstraßen einen Verkehrs-Rückgang um 25 Prozent gegeben. Ein weiterer Grund: Innerhalb der nächsten fünf Jahre müssen beide Brücken für 6,7 Mio. Euro saniert werden. Die Stadt will jetzt mit einem Teil dieses Geldes den Umbau finan-

zieren. „Ich halte das für einen guten Kompromiss“, sagt Pohlack. „Die Aufnahme der Franckeschen Stiftungen in die Welterbe-Liste der Unesco rückt damit in absehbarer Nähe“, freut sich B1-Sprecher Ungefug. Bisher hatte man die Befürchtung, wegen der hässlichen Hochstraße bei der Unesco durchzufallen.



Bürgermeister Dr. Thomas Pohlack denkt über einen Teilabriss der Hochstraße nach

**660 Meter Beton spalten die Stadt**



Halle - Im Juli 1965 begann am heutigen Riebeckplatz (damals Thälmannplatz) die Umgestaltung des halleischen Verkehrssystems. 1967 wurde der Beschluss zum Bau der Magistrale nach Neustadt gefasst, die am 7. Oktober 1971 für den Verkehr freigegeben wurde. Die Hochstraße, ein 660 Meter langes Teilstück zwischen Saale und Riebeckplatz, spaltet seit dieser Zeit die Stadt. Seit 2007 sucht die „Bürgerinitiative Hochstraße“ nach Alternativen.

Brückenschlag über die Saale. Technologisch war die Hochstraße eine Meisterleistung

**BMW-Fahrerin tödlich verunglückt**

Kropstädt - Tödlicher Unfall auf der Bundesstraße 2. Eine Berlinererin (30) fuhr gestern Richtung Wittenberg. Auf Höhe Kropstädt verlor sie in einer Kurve die

Kontrolle über ihren BMW. Der Wagen kam von der Straße ab, prallte gegen einen Baum. Die Fahrerin starb noch am Unfallort. Am BMW entstand Total-

schaden. Ein Polizeisprecher: „Die Untersuchungen laufen, ein technischer Defekt oder zu hohe Geschwindigkeit können nicht ausgeschlossen werden.“

**„Beachclubbing“ im Maya Mare**



Diese beiden Wasser-Nixen amüsierten sich prächtig



**Klickt die besten BILD-Party-Fotos im Internet an!**

Halle - FEUCHT, HEISS UND DAZU DER SUPERPREIS! Das Maya Mare-Spaßbad in Halle wurde am Sonnabend für eine Nacht zum heißesten Club der Stadt.

Bei der verrückten „Beachclubbing 2009“-Party mit den Nachtcafé Allstars hatten die GoGos noch am meisten an... Klar, dass man sich da im Whirlpool schnell näher

kam. Mittendrin die BILD-Party-VIPs, die beim Eintritt auch noch richtig gespart hatten! Die besten Bilder von der Party könnt ihr unter [www.leipzig bild.de](http://www.leipzig bild.de) anklicken.

**Akener Rentner (79) vom Fahrrad gerammt - tot!**



Ein Polizist untersucht nach dem Unglück das Unfallauto

Aken - Er war auf dem Weg zum Friedhof, wollte einen Kranz niederlegen. Tragischer Unfall im Landkreis Anhalt-Bitterfeld! Ein Rentner (79) aus Aken radelte gestern morgen auf der Landstraße 63 in Richtung Kühren. Im Korb seines roten Damenfahrrads: Ein Sack Äpfel und grüner Grabschmuck. Beim Versuch, in den Weg

zum Friedhof abzubiegen, geschieht gegen 9.50 Uhr das Unglück. Ein von hinten kommender Gollfahrer aus Schönebeck rammt den Radfahrer. Der Rentner kommt schwerverletzt ins Krankenhaus, stirbt Stunden später. Ein Polizeisprecher: „Bislang ist unklar, ob der Radler seinen Richtungswechsel per Handzeichen angezeigt hat.“

**Das Gasthaus „Zum Schad“ steht jetzt in der City**



**Von UWE FREITAG**  
 Halle - Die Hallenser haben ihr Gasthaus „Zum Schad“ offensichtlich sehr vermisst. Denn beim Neustart in der Kleinen Klausstraße hatte Wirt Hauke Schad (47) am Wochenende auf Anhieb volles Haus. Mit Tischen, Stühlen und allen Mitarbeitern

musste der Wirt vom Reileck, wo das Gasthaus vor 25 Jahren von Vater Helmut Schad († 69) eröffnet wurde, ins ehemalige „Las Salinas“ ziehen. Hintergrund ist ein bizarrer Bruderkrieg. Der Vater hatte Sohn Hauke nämlich nur die Einrichtung vererbt. Die Immobilie bekam sein anderer Sohn Gunnar (45). Was

die Brüder auf ewig zusammenschweißen sollte, machte sie zu erbitterten Feinden (BILD berichtet). Hauke Schad wagt jetzt in der Innenstadt einen Neuanfang. Bruder Gunnar wird schon bald nachziehen. Er will nicht nur die leergestandene Gasthausbrauerei am Reileck wieder herrichten, sondern hat auch den traditionsreichen „Gasthof zum Mohr“ in Giebichenstein gekauft. Gut möglich, dass die beiden Brüder schon bald erneut ihre Anwälte ins Feld schicken. Denn Hauke hat sich den Namen „Zum Schad“ sichern lassen. Falls Gunnar ebenfalls seinen Familiennamen ins Spiel bringt, droht der nächste Ärger...



Unübersehbar: der neue Name. Vom ersten Tag an volles Haus. „Zum Schad“ ist gut gestartet